



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2023

---

## Bad Dürrheimer Mineralbrunnen GmbH + Co. KG Heilbrunnen

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Bad Dürrheimer  
Mineralbrunnen GmbH + Co. KG  
Heilbrunnen

Mara Preuss

Seestr. 11  
78073 Bad Dürrhein  
Deutschland

07726-6609-0  
[mara.preuss@bad-duerrheimer.de](mailto:mara.preuss@bad-duerrheimer.de)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter [www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

---

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a.  
Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Bad Dürrheimer ist seit seiner Gründung im Jahr 1958 ein selbstständiger Mineralbrunnen. Wir produzieren natürliche Mineralwässer, Heilwasser und Erfrischungsgetränke wie Limonaden, Fruchtsaftgetränke und Fruchtschorlen. An unserem Standort in Bad Dürrheim beschäftigten wir zum 31.12.2023 144 Mitarbeiter. Bad Dürrheim ist unser einziger Produktionsstandort. Mit unserer eigenen Lieferflotte sowie ausgewählten Vertragsspediteuren beliefern wir von hier Getränkefachhändler und den Lebensmittelhandel in Baden-Württemberg und angrenzenden Bundesländern.

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit ist Teil unserer Unternehmensstrategie. Unsere Verpflichtung zum gelebten Umweltschutz ist fest in einer speziellen Umweltpolitik verankert: Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Als Mineralbrunnen mit ursprünglich reinen Mineralwässern sind wir auf eine gesunde Umwelt angewiesen. Deshalb ist der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur für uns existenziell. Wir richten unsere Umweltpolitik auf die Schonung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen aus. Dabei arbeiten wir systematisch an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung und gehen dabei über die reine Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen hinaus. Unser Fokus liegt auf einer konsequenten Wertstoffsartierung und –aufbereitung. Insbesondere durch die Verwendung von Mehrweg- und Kreislaufsystemen leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir Aufstiegs – und Entwicklungschancen. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das Fundament eines erfolgreichen Unternehmens. Wir erwarten, dass sich unsere Mitarbeiter voll für unser Unternehmen einsetzen und unter dem Aspekt der Zielvereinbarung Eigeninitiative entwickeln. Als Bio-Mineralwasser zertifizierter Betrieb kommen wir umfänglich den Forderungen der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e. V. nach.

Im Bereich Soziales ist uns die Förderung von Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt und die Förderung der persönlichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter wichtig. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter und die Freude am Arbeitsplatz fördern wir durch attraktive Angebote.

Im Bereich Ökonomie ist die Erwirtschaftung von angemessenen Renditen die

Voraussetzung zur Gewährleistung der Unabhängigkeit unseres Unternehmens auch in der Zukunft. Wir leben eine ganzheitliche und nachhaltige zukunftsorientierte Unternehmensführung. Dabei gilt der langfristigen Sicherung unserer wichtigsten Ressource ursprünglich reines Mineralwasser die höchste Aufmerksamkeit. Wie die letzten Jahre zeigen, wird Wasserqualität und -menge in naher Zukunft zunehmend kritisch werden. Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld ist die klimafreundliche Energieversorgung im Unternehmen und in den Lieferketten.

Um nachhaltiges Handeln im Unternehmen sicher zu stellen stützen wir uns auf Standards wie z.B.: ILO, IFS, ISO 14001, ISO 50001, den Anforderungskatalog der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser sowie den Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Als Mineralbrunnen hat nachhaltiges Handeln höchste Bedeutung für uns. Wir haben die Vision ein Leuchtturm der Nachhaltigkeit in unserer Branche zu sein. Deshalb haben wir das Thema Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie in 2023 weiter konkretisiert.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Bad Dürrheimer ist ein selbstständiges, nicht konzerngebundenes Unternehmen mit mehreren privaten Gesellschaftern. Die Quellen sind im Besitz der Stadt Bad Dürrheim. Wir entrichten entsprechend der entnommenen Menge eine Quelpacht. Als regional tätiges und fest in der Region verankertes Unternehmen ist unser Engagement stark auf unsere Heimatregion ausgerichtet. Hier fördern wir die Bereiche Umwelt, Natur, Soziales aber auch Kultur, Bildung und Sport. Die Wasserwirtschaft, d.h. Trinkwasserversorger und Mineralbrunnen haben die hohe Herausforderung Ihrem gesellschaftlichen Versorgungsauftrag für die Menschen gerecht zu werden. Wasser, insbesondere reines Wasser wird zunehmend zu einer sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Ressource. Für uns als Mineralbrunnen ist es von existenzieller Bedeutung, dass das ursprünglich reine Tiefengrundwasser durch geeignete politische und gesetzliche Regelungen auch zukünftig ausschließlich für die Versorgung der Menschen zur Verfügung steht.

Im Rahmen unserer Bio-Mineralwasser-Zertifizierung haben wir uns bereits intensiv mit den wesentlichen Einflussfaktoren auf unser nachhaltiges



Wirtschaften auseinandergesetzt. Die achtsame Entnahme von unserem Mineralwasser als natürlichem Rohstoff aus dem Boden hat sich dabei als besonders wichtig herauskristallisiert. Durch die Entnahme ergeben sich wechselseitige Auswirkungen mit der Umwelt. Es ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen, unsere Prozesse so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Mit unserem Handeln tragen wir dafür Sorge, dass die natürliche Reinheit unseres Grundwassers auch in Zukunft erhalten bleibt. Die langfristige Grundlage dafür ist ein intakter, schadstofffreier Boden. Deshalb fördern wir aktiv Umwelt- und Naturprojekte sowie ökologische Landwirtschaft. Der fortschreitende ökologische Ansatz in der Landwirtschaft stellt die größte Chance dar, um reines unbelastetes Wasser für zukünftige Generationen zu sichern (inside-out).

Der wichtigste Bestandteil unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter. Darum schaffen wir die Voraussetzungen für ein gutes, kollegiales Arbeitsklima (inside-out).

Durch unsere Geschäftstätigkeit verbrauchen wir Energie und verursachen Emissionen z. B. Abgase unserer Heizungsanlage oder der LkWs aber auch Lärm. Um unsere Abfälle möglichst gering zu halten, setzen wir auf Glas-Mehrweg und im PET-Bereich auf Flaschen in 100% Recyclingqualität. Um unseren Energieverbrauch und damit auch Treibhausgase zu reduzieren, arbeiten wir mit Hilfe eines ausgeklügelten Energiemanagementsystems, sparen Wasser und Energie, wo produktionstechnisch sinnvoll und machbar und erzeugen unseren Strom durch ein eigenes Blockheizkraftwerk. Reststrom beziehen wir ausschließlich aus regenerativen Quellen. Für die gesamte Mineralbrunnenbranche ist es von höchster Bedeutung die Treibhausgas-Emissionen zeitnah zu reduzieren (inside-out). Nur so kann das Risiko weiterer Absatzverlagerungen in Richtung Leitungswasser relativiert werden (outside-in). Große Chancen liegen hier in der technischen Weiterentwicklung.

Für unsere Mitarbeiter im Produktionsbereich ist u. a. die Schichtarbeit und die körperliche Belastung im Umgang mit vollen Getränkekisten eine große Herausforderung, die sie jeden Tag aufs Neue bewältigen müssen (inside-out). Ein Mineralbrunnen hat starke Produktions- und Verkaufsspitzen, gerade in den Sommermonaten und zu Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten. In diesen Zeiten sind unsere Mitarbeiter besonders gefordert. Um unsere Mitarbeiter fit zu halten, bietet Bad Dürrheimer Gesundheitsmaßnahmen wie z.B. Yoga, vergünstigtes Fitnesscenter und auch regelmäßig Obst- und Gemüsekörbe an.

Im Rahmen der fortlaufenden Verbesserung unserer Managementsysteme haben wir im 2. Halbjahr 2021 einen Prozess zur Verbesserung unseres externen Berichtswesens und einer Revision unserer Wesentlichkeitsanalyse mit externer Unterstützung abgeschlossen, der im 1. Quartal 2022 abgeschlossen wurde. Die Wesentlichkeitsanalyse wird einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Reinstes Bio-Mineralwasser ist unsere Existenzgrundlage. Es ist unser oberstes Ziel, Umweltbelastungen möglichst zu vermeiden oder zu beseitigen. Darüber hinaus wollen wir die Treibhausgasemissionen unseres Unternehmens auf das Minimum reduzieren. Hierbei werden zuerst interne Potenziale konsequent ausgeschöpft. Wir wollen eine Reduzierung von 2% pro Jahr im Schnitt über 10 Jahre erreichen (Bezugsjahr 2017\*).

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das Fundament eines erfolgreichen Unternehmens. Ziel ist es, dass unsere Mitarbeiter gerne bei uns arbeiten und mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten. Dies erreichen wir durch flache Hierarchien, gelebte Mitarbeiternähe, offene Kommunikation, Feedback-Gespräche sowie eine wertschätzende Gesprächs- und Vorschlagskultur.

Kollegen in der Ausbildung oder Menschen mit eingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt stellen eine besondere Herausforderung dar. Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verpflichtung an diese Herausforderung aktiv anzugehen. Deshalb bieten wir für mind. 10% unserer Arbeitsplätze Ausbildungsplätze sowie Beschäftigungen für Menschen aus dem 2. Arbeitsmarkt wie z.B. Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose, Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen, aber auch geringfügig Qualifizierte und ältere Arbeitslose an. Wir sehen dies als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung um Chancengleichheit zu schaffen.

In unserem vielfältigen Engagement sollen sich hierbei auch unsere Ziele zur Nachhaltigkeit widerspiegeln. Wir wollen Vorbild sein, Anregungen geben und unsere Partner zu nachhaltigerem Handeln motivieren. Zur Bewertung unserer Sponsoring-Aktivitäten nutzen wir seit 2020 unseren „Green Event Guide“. Damit wird unser Engagement anhand von klaren Anforderungen bewertet. Wir wollen alle Möglichkeiten nutzen unseren Standpunkt zur Nachhaltigkeit in die Bevölkerung zu kommunizieren. Events und sportliche Veranstaltungen sind hierfür ideal. Erwähnenswert ist ferner, dass sich unsere Zielsetzungen nicht an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen orientieren. Sie dienen ausschließlich den Überlegungen und der Themenauswahl unserer Ziele und der Berichterstattung.

Der Schutz unseres Quellgebietes als auch eine CO<sub>2</sub> arme Produktion zählen zu den wichtigen Zielen. Wie bereits erwähnt ist Mineralwasser unsere Existenzgrundlage, da wir nicht direkt auf Wasserqualität einwirken können, ist das grundsätzliche Engagement von Bad Dürrheimer besonders zu Umwelt-

und Naturschutzthemen besonders wichtig, um die Menschen in unserem Vertriebsgebiet auf diese Themen zu sensibilisieren.

Unsere Nachhaltigkeitsziele werden im Rahmen unseres integrierten Managementsystems verfolgt und kontrolliert. Unser Managementsystem umfasst u. a. die folgenden Zertifizierungen und Systeme: IFS Food, Bio-Mineralwasser, GMP, ISO 14001:2015, ISO 50001:2018. Wir nutzen diese Systeme konsequent um Mehraufwand zu vermeiden. Kontrollverantwortlich sind neben der Geschäftsführung und den unterstützenden Betriebsbeauftragten sämtliche Bereichs- und Abteilungsleitungen im Unternehmen.

\*Jahr unserer 1. Bio-Mineralwasser-Zertifizierung.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als Mineralbrunnen besitzen wir naturgemäß eine sehr hohe Fertigungstiefe. Die Wertschöpfungskette beginnt bei unseren Mineralwasserquellen. Ein wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt ist die schonende Mineralwasserförderung aus unseren 7 Quellen, auch unter der Betrachtung der Gesamtquellschüttung und des Wasserhaushalts im Boden. Der nächste große Schritt in der Wertschöpfung ist das versetzen des Mineralwassers mit Kohlensäure. Wir schaffen hier dem Verbraucher mehrere Mineralwasservarianten. Kohlensäure kann aus verschiedensten Quellen/ Herkunft bezogen werden, als natürliche Quellkohlensäure, technische Kohlensäure und biogene Kohlensäure. Wir sind der Meinung, dass die Nutzung biogene Kohlensäure, ein Abfallprodukt aus Vergärungsprozessen, für uns die beste, nachhaltigste Wahl ist. Als nächster Schritt kommt die Abfüllung des Mineralwassers. Hier ist vor allem Energie das tragende Thema, sei es als Strom- oder Wärmeenergie. Diese beiden Energieformen beeinflussen den nachhaltigen Betrieb maßgeblich. Die Abfüllung unserer Produkte erfolgt ausschließlich in Glas-Mehrwegflaschen oder PET-Flaschen mit einem Recyclinganteil von 100%. Ein weiterer wichtiger Faktor ist in diesem Zusammenhang die Anlagenleistung, da man hierüber den CO<sub>2</sub>- Ausstoß pro Verkaufseinheit maßgeblich beeinflusst. Nach der Produktion erfolgt die Lagerhaltung. Bedeutende Punkte sind hier die Lagermenge und auch wieder die Energie für die Hallenbeheizung. In den logistischen Prozessen, der letzte Schritt hin zum Kunden, ist die Auslastung unserer LKW's und somit die gefahrenen Kilometer pro Verkaufseinheit maßgeblich. Hier arbeiten wir ständig an der Optimierung unserer Touren. Der Transport der

Ware an unsere Kunden, wie Lebensmitteleinzelhandel, Getränkefachhandel, Getränkegroßhandel, erfolgt größtenteils über unseren eigenen Fuhrpark aber auch in geringerem Maße durch Spediteure. Ein Teil unserer Kunden holt selbst bei uns ab. Als regional ausgerichtetes Unternehmen vertreiben wir unsere Produkte größtenteils in Baden-Württemberg.

Wir betrachten in unserer Wertschöpfungskette neben der Produktion und Abfüllung und Logistik auch unsere Lieferanten, die Verpackung sowie den Vertrieb unter den Aspekten der Nachhaltigkeit. Für unsere süßen Produkte beziehen wir Rohstoffe, wie Säfte oder Aromen von möglichst regionalen Produzenten, wie z.B. den Saft für unsere Apfelschorle, wo wir Obst vom Bodensee verwenden. Die Kommunikation von sozialen und ökologischen Themenfeldern in unserer Wertschöpfungskette begleitet uns ständig. Sie ist Thema bei all unseren Stakeholdern, wie z.B. Verbänden, Banken und Sparkassen, interessierten Verbrauchern, in den Medien und vieles mehr. Neben den Kriterien Qualität, Regionalität, Verfügbarkeit und Preis werden zusätzlich auch Nachweise für das Vorhandensein von Managementsystemen für Qualität und Nachhaltigkeit in unseren Beschaffungsrichtlinien gefordert und überprüft. Im Rahmen der jährlich durchgeführten Lieferantenbewertung werden alle notwendigen Kriterien auf Einhaltung und Entwicklung abgefragt. In sozialer Hinsicht sehen wir es als zentral an, ein verantwortungsvoller Arbeitgeber zu sein (vgl. dazu Kriterien 14-16) und auch gegenüber unserem Lieferanten Fairness walten zu lassen.

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften liegt bei unserer Geschäftsführung. Für die operative Umsetzung sind die nachfolgenden Ebenen (Bereichs- und Abteilungsleiter) verantwortlich. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Aufbau- und Ablauforganisation.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Die Lenkung, Dokumentation und Überwachung unserer Prozesse und somit deren Nachhaltigkeitsaspekte, wird durch die Kombination mehrerer Managementsysteme gewährleistet. Diese sind in unserem Integrierten-Management-System eingebettet. Um die Einhaltung unserer Anforderungen zu garantieren und die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse voranzutreiben, setzen wir auch auf externe Zertifizierungen. Unser Betrieb ist zertifiziert nach IFS Food, GMP, ISO 14001:2015, ISO 50001:2018 sowie Bio-Mineralwasser. Die Steuerung der Ziele erfolgt durch monatlich stattfindende Qualitäts- und Leitungssitzungen. Soziale Zielsetzungen werden im Rahmen unserer Personalentwicklung sowie des betrieblichen Gesundheitsmanagements gesteuert und kontrolliert. Ökonomische Ziele werden im Rahmen des jährlichen Gesamtbudgets vorgegeben.

### 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir prüfen die Fortschritte bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele und kommunizieren diese transparent. So werden z. B. der Verbrauch der wichtigsten Energieträger, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Gesamtmenge der Abfälle, je nach Art, bestimmt. Um die Entwicklung unserer Treibhausgasemissionen genau zu dokumentieren, erstellen wir jährlich eine Klimabilanz für unser Unternehmen. Gemäß ISO 14001:2015 und den Anforderungen der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e. V.. Eine Auswahl an weiteren Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeitsziele sind: Verkaufszahlen, Gewinn und Erlös, Cash-Flow, Betriebsergebnis, Produktivitätsziele, sowie die Anzahl der Arbeitsplätze. Die Steuerung erfolgt über Monats- und Jahresabschlüsse, aus denen Maßnahmen zur Optimierung resultieren.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Unternehmenswerte werden durch unsere Unternehmensstrategie festgelegt und an unsere Mitarbeiter kommuniziert. Unsere Werte beinhalten:

- **Qualität:** Wir stellen an die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen höchste Ansprüche und schaffen auf allen Unternehmensebenen und in allen Unternehmensbereichen die dafür erforderlichen Voraussetzungen.
- **Umweltschutz und Nachhaltigkeit:** Wir gehen schonend mit unseren Ressourcen um und wollen bei allen unseren Aktivitäten Umweltbelastungen möglichst vermeiden oder beseitigen. Mit unserem gelebten Umweltschutz gehen wir über die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen hinaus.
- **Kundenorientierung:** Wir orientieren uns im Rahmen unserer Produktstrategie primär an den Bedürfnissen unserer Kunden.
- **Führung:** Wir definieren klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten und beachten dabei die Übereinstimmung zwischen den Anforderungen der Aufgabe und der persönlichen Eignung. Führungskräfte sind dem Unternehmen als Ganzes verpflichtet und pflegen einen wertschätzenden und partizipativen Führungsstil.
- **Unabhängigkeit:** Wir wollen finanzielle Ergebnisse erzielen, die es uns ermöglichen, die Unabhängigkeit des Unternehmens auch in Zukunft zu sichern. Angemessene Renditen für die Eigentümer zur Festigung der

Gesellschafterstruktur sind hierfür unabdingbar.

- **Mitarbeiter:** Wir vermitteln unseren Mitarbeitern unsere Unternehmensstrategie und Werte und begleiten sie unterstützend bei der Umsetzung in ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir attraktive Aufstiegs- und Entwicklungschancen. Wir fördern unsere Mitarbeiter durch gezielte Weiterbildung.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die übergeordneten Jahresziele, inklusive der Nachhaltigkeitsziele werden von der Geschäftsführung zusammen mit den Führungskräften erarbeitet und im Anschluss zwischen Beirat und Geschäftsführung im Rahmen der jährlichen Budgetplanung verabschiedet. Diese verabschiedeten Ziele bilden die Basis für die Erstellung weiterer hieraus abgeleiteter Abteilungs- und Mitarbeiterziele. Die Zielvereinbarung und die Zielkontrolle erfolgt regelmäßig in Einzelgesprächen, Sitzungen oder Quartalskontrollen durch die jeweiligen Vorgesetzten.

Eine wertschätzende, faire Entlohnung unserer Angestellten ist für uns selbstverständlich. Die Entlohnung richtet sich hierbei nach den jeweiligen Fähigkeiten, Leistungen und den Anforderungen der Stelle. Bis dato haben wir keine Anreizsysteme, die sich an konkreten Zielen (auch Nachhaltigkeitszielen) orientieren und auch keine solche geplant.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Dieser Indikator wird nicht ermittelt, da er für uns keine wesentliche Steuerungsgröße ist. Für unsere Vergütungspolitik siehe Kriterium 8.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Indikator wird nicht ermittelt, da er für uns keine wesentliche Steuerungsgröße ist. Für unsere Vergütungspolitik siehe Kriterium 8.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen einer Stakeholderanalyse ermitteln wir im Kontext unserer Managementsysteme alle relevanten Interessengruppen sowie deren Erwartungen, Ziele und Einstellungen bzw. den Bezug (Chancen und Risiken) zu den Aktivitäten unserer unternehmerischen Handlungen. Die Analyse erfolgte in Arbeitsgruppen mit den Funktionsbereichen, welche in direktem oder nächstem Kontakt mit den Stakeholdern stehen. Als Anspruchsgruppen haben wir bei der Erstellung der Stakeholderanalyse folgende Gruppen definiert: Unternehmenseigner, Mitarbeiter, Handel, Bewerber, Betriebsrat, Lieferanten, Verbände, gesellschaftliches Umfeld, Gemeinde, Anwohner, Staat-Gesetzgeber (Deutschland), Staat- Gesetzgeber (International), Kur- und Bäder Bad Dürrheim, Natur, Endverbraucher, Zertifizierungsstellen, Medien und externe Dienstleister. In unserer täglichen Arbeit stehen wir mit allen Interessengruppen in intensiver Verbindung. Exemplarisch zählen wir hier die Kontaktpunkte zum Endverbraucher/ Kunde auf: Etikett, Handelsfläche, Tageszeitung, Homepage, soziale Medien, Betriebsbesichtigungen, Verbrauchermessen, Flyer und Prospekte, Veranstaltungen, Kundenanfragen/ Reklamationsmanagement. Die unter Kriterium 2 erwähnte Revision unserer Wesentlichkeitsanalyse umfasst auch die Stakeholder-Analyse.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
  - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
  - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wir setzen auf einen dauerhaften, auf vielen Ebenen stattfindenden Dialog mit all unseren Stakeholdern. Unsere Stakeholder-Analyse wird jährlich auf Ihre

Aktualität geprüft und ggf. angepasst. In 2023 wurden keine besonderen Anliegen an uns herangetragen.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die stetige Optimierung unserer Prozesse ist ein wichtiger Baustein in der Unternehmensentwicklung. Externes Knowhow bringen wir über Berater, Lieferanten und Behörden in unsere Innovationsprozesse mit ein. Die Generierung und Weitergabe von Ideen erfolgt aufgrund unserer schlanken Unternehmensstruktur in abteilungsübergreifenden Sitzungen, die wöchentlich stattfinden. Hier fließen auch Ideen von unseren Mitarbeitern/ -innen ein die an die Vorgesetzten herangetragen werden.

Mittels umfassender Analysen werden die umweltrelevanten Aspekte, deren Beeinflussbarkeit und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung z. B. unserer wichtigsten Verpackungen erfasst. Für ein nachhaltigeres Produktdesign sind wir stetig bestrebt Innovationen voranzutreiben und umzusetzen (siehe Kriterium 12 Ressourcenmanagement). Bei unseren Süßgetränken setzen wir, wo möglich, auf Herkunft, Clean Label und Nachhaltigkeit. Unsere Verpackungen versuchen wir stetig weiter nachhaltig zu optimieren. Hierbei setzen wir auf konsequente Kreislaufwirtschaft (siehe Kriterium 12). Beim Versand unserer Produkte achten wir darauf, dass dieser dank einer regelmäßig erneuerten LKW- Flotte möglichst umweltschonend stattfindet. Zudem verfolgen wir das Konzept der regionalen Vermarktung. Dadurch ist unsere durchschnittliche Kundenentfernung nur ca. 70 km. In Zusammenarbeit mit den LKW-Herstellern werden unsere Fahrer regelmäßig in Schulungen auf verbrauchsbewusstes und sicheres Fahren trainiert und sensibilisiert. Die Tourenplanung und Tourenoptimierung erfolgt softwaregestützt. Die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen wir so weit möglich mit unterschiedlichen Ansatzpunkten innerhalb unseres Innovations- und Produktmanagements.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer  
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Wir tätigen keine wesentlichen Finanzanlagen. Investitionen finden ausschließlich in unsere Marken und in unserem Betrieb statt.

---

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Da Mineralwasser eine natürliche Ressource ist, nehmen wir als Mineralbrunnen mit dessen Entnahme aus dem Boden direkten Einfluss auf die Umwelt. Ein schonender Umgang mit unseren Quellen ist aus diesem Grund essentiell, daher ist ein vorausschauendes Quellmanagement wesentlich (vgl. Kriterium 2 Wesentlichkeit sowie Kriterium 12 – Ressourcenmanagement). Unsere elektrische Energie beziehen wir aus 100% Wasserkraft und aus unserem eigenen Blockheizkraftwerk.

Zur Erfassung der ökologischen Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit, erstellen bzw. überprüfen und ergänzen wir jährlich eine Matrix der direkten und indirekten Umweltauswirkungen. Hierzu lassen wir jährlich eine Klimabilanz mit den Scopes 1, 2 und 3 erstellen. Dies ist die Basis für unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse. Die Inanspruchnahme der genannten Ressourcen sind in Kriterium 12 Ressourcenmanagement hinterlegt. Den Umfang der genutzten natürlichen Ressourcen mit ihren jeweiligen Maßeinheiten geben wir bei den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11-13 im Detail an.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Reinheit unseres Wassers und eine über Jahrzehnte hinausreichende Verfügbarkeit sind für unser Unternehmen besonders wichtig. Hierfür und zur Reduzierung des Risikos einer Quellhavarie durch Verschmutzungen oder Brunnenschäden ist zwingend ein ganzheitliches Brunnenmanagement mit vorausschauenden Brunnen- und Quellschutz erforderlich. Das Wissen um unsere Wassereinzugsgebiete hat aktuell ein gutes Niveau. Die Wassereinzugsgebiete, das Wasseralter und die Bodenstruktur sind uns im Detail bekannt. Zur weiteren Sicherung der Ressource und zur weiteren Vertiefung der Erkenntnisse ist bereits ein entsprechendes Projekt gestartet, das bis Ende 2023 abgeschlossen ist. Den Bericht erhalten wir voraussichtlich im Frühjahr 2024.

Da die Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen für uns und auch grundsätzlich für die Sache besonders wichtig ist, nimmt eine gute informative Webseite einen hohen Stellenwert ein. Für das Jahr 2023 haben wir uns hier das Ziel gesetzt unsere Nachhaltigkeitskommunikation auf ein neues Fundament zu setzen. Mitte 2023 ging unsere neue Webseite in Betrieb auf welcher wir vor allem unser Engagement sei es intern oder auch extern in den Fokus gestellt haben. Wie bereits berichtet, ist die Leistungsfähigkeit unserer Produktionsanlagen für den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck essenziell. Hier hatten die Zielsetzung die Störungen an unserer Etikettiermaschine merklich zu reduzieren. Besonderes Augenmerk wurde hier auf Handhabungsfehler beim Leimauftrag gelegt. Dieses Ziel konnten wir erfolgreich umsetzen. Die Anlagenleistung wird neben einer guten Maschinenteknik vor allem von menschlichen Faktoren bestimmt. Die Einführung einer Qualifizierungsmatrix wurde 2023 ebenso erfolgreich abgeschlossen.

Bei den Getränkerohstoffen sind nur sehr bedingt Einsparungen durch Prozessoptimierung möglich. Diese Potenziale haben wir weitestgehend ausgereizt. Weitere Einsparungen würden zu Lasten unseres Qualitätsanspruchs bei unseren Getränken gehen.

Im Bereich der Verpackungen sind im Gegensatz zu den Rohstoffen mit fortschreitender technischer Entwicklung echte Einsparpotenziale gegeben.

Besonders positiv wirken sich dabei Materialeinsparungen und Kreislaufkonzepte auf die Ökobilanzen aus. So konnte einerseits das Gewicht bei PET-Flaschen um 10% reduziert werden und andererseits der Anteil an Recyclingmaterial in den Flaschen von 55% auf 100% erhöht werden.

Ein wichtiger ökologischer Faktor in unserer Tätigkeit ist die CO<sub>2</sub>-Emission die durch unser Handeln erzeugt wird. Wir haben die Zielsetzung innerhalb von 10 Jahren bis 2026 mit unserer Marke Bad Dürrheimer Mineralwasser klimaneutral zu werden. Dieses Ziel haben wir bereits in 2020 erreicht (für die Marke Bad Dürrheimer). Das ist ein wichtiger Schritt für unsere Gesamtklimabilanz, die wir jährlich im Schnitt innerhalb von 10 Jahren aus eigener Kraft heraus um 2% verbessern wollen. Um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck weiterhin zu reduzieren, möchten wir unsere Fossilen Brennstoffe weiter verringern. Wir haben 2021 angefangen unsere Staplerflotte für die innerbetrieblichen Prozesse von Diesel auf Elektrostapler umgestellt. Die Maßnahme wurde 2022 abgeschlossen. In 2021 haben wir begonnen eine Photovoltaik-Anlage zu konzipieren, um uns unabhängiger vom Strommarkt zu machen und bessere Kostenplanbarkeit zu erreichen. Die Photovoltaik-Anlage konnte aufgrund von Lieferkettenproblemen erst Anfang 2023 in Betrieb genommen werden.

Wir überwachen und bewerten alle relevanten Auswirkungen auf die Umwelt und das Umfeld unseres Unternehmens. Jährlich wird hierzu eine Matrix mit den direkten und indirekten Umweltauswirkungen aller Bereiche unseres Betriebs erstellt. Ebenso erfassen und bewerten wir zu erwartende Umweltauswirkungen. Im Rahmen unserer strategischen Planung nutzen wir eine SWOT-Analyse zur Identifikation von Chancen und Risiken. Die Ergebnisse dieser Analysen und Beurteilungen berücksichtigen wir bei unseren Planungen und Aktivitäten.

Wir überprüfen regelmäßig die Einhaltung unserer Umweltpolitik. Bei Abweichungen werden geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung konzipiert und umgesetzt. Nachhaltige, erfolgreiche Arbeit bedeutet für uns Teamwork, Weiterbildung, Schulung und Kommunikation. Dazu zählen das verantwortungsvolle Mitwirken aller unserer Mitarbeiter, die kooperative Zusammenarbeit mit Behörden und Experten, die Einbindung unserer Geschäftspartner sowie ein offener Dialog mit der Öffentlichkeit.

---

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

i: Null ii: 1. Glasflaschen: 950 t Getränkeboxen (PE): 0 t Alu-Verschlüsse:  
102 t PET-Preforms: 835,9 t 2. Downcycling: PE-Verschlüsse: 16,63 t  
Etiketten: 141 t Schrumpf/Wicklungsfolie (PE-Folie): 9 t

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

- 1. Erneuerbare Energien (Stromverbrauch) Strom: 3.359.748 kWh (2022: 3.337.861 kWh)
- 2. Nicht erneuerbare Energien:
  - Gas: 7.159.718 kWh (2022: 3.269.208 kWh (Heizenergieverbrauch))
  - Diesel: 3.239.580 kWh (2022: 3.606.680 kWh (Kraftstoff))
  - Heizöl: 233.520 kWh (2022: 4.362.220 kWh (Heizenergieverbrauch))

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des  
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der Energieverbrauch ist für Strom im Vergleich zum Vorjahr 2022 gestiegen. Der Verbrauch von Strom stieg von 3.337.861 kWh auf 3.359.748 kWh. Der Energieverbrauch für Gas ist zum Vorjahr gestiegen. Der Energieverbrauch für Gas stieg von 3.269.208 kWh auf 7.159.718 kWh.

Es handelt sich hierbei um absolute Zahlen die sich natürlich bei Absatzveränderungen in Ihrer Höhe mit anpassen. Mehr Flaschen, mehr Energie, weniger Flaschen, weniger Energie. Der stark gestiegene Energieverbrauch bei Gas hängt mit der wieder Inbetriebnahme unseres BHKWs zusammen, dass aufgrund der politischen Lage in Europa abgeschaltet wurde. Heute sind wir wieder auf dem Gasverbrauch der Vorjahre.

---

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern  
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden  
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen  
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge  
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des  
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder  
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in  
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total  
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten  
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und  
Annahmen.

Wasser aus unseren Mineralwasserquellen (Tiefenwasser) im Berichtsjahr 2023  
wurden aus unseren Quellen insgesamt 236,77 Megaliter Wasser entnommen.  
Produziertes Wasser von den Stadtwerken Bad Dürrheim wurden 66,77  
Megaliter bezogen.

Insgesamt wurden 179,62 Megaliter mit einem Filtratrückstand von unter 1000  
mg/l sowie 123,92 Megaliter mit einem Filtrattrockenrückstand von über 1000  
mg/l

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen  
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung  
des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der  
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,  
erforderlich sind.

Gewerbemüll: Kartonagen: Weißglas: 665 t Etiketten: 141 t Alu-  
Schraubverschlüsse: 102 t PE-Folien: 9 t Gemischte Metalle: 0 t Holzabfälle:  
PET: 836 t Gefährlicher Abfall: 0 t

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen  
entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf  
basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele  
zur Reduktion der Emissionen an.

Wir wollen die Treibhausgasemissionen unseres Unternehmens auf das  
Minimum reduzieren. Hierbei werden zuerst interne Potenziale konsequent  
ausgeschöpft. Hier wollen wir eine Reduzierung von 2,0% pro Jahr im Schnitt  
über 10 Jahre erreichen (Bezugsjahr 2017). Um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck  
umfassend zu ermitteln und daraus Umsetzungsmaßnahmen und Ziele  
abzuleiten, erstellen wir jährlich eine ausführliche CO<sub>2</sub>-Bilanz auf Basis des  
Green House Gas Protocol (GHG). Die Berechnung unseres Fußabdrucks erfolgt  
durch das externe Unternehmen KlimAktiv aus Tübingen. Der Fußabdruck wird  
dabei in Bezug auf die verkauften Flaschen sowie in Bezug auf die abgefüllten  
Liter berechnet.

Unsere Treibhausgasbilanz weist aktuell auf Basis 2017 eine Reduzierung um  
ca. 30% aus. Von den verbleibenden Emissionen sind hierbei die Reduzierung  
des Kraftstoffverbrauchs unserer LKW's sowie die Reduzierung der Emissionen  
bei der Gewinnung unserer Wärmeenergie die größte Herausforderung. Hier  
setzt Bad Dürrheimer auf die Entwicklung fortschrittlicher Antriebstechniken  
und ggf. neuer Kraftstoffe. Hier ist Bad Dürrheimer von dritten (Politik und  
technischer Fortschritt) abhängig. Wir beziehen seit vielen Jahren elektrische  
Energie aus Wasserkraft und haben in 2023 eine Photovoltaikanlage mit 440  
kwp in Betrieb genommen. Unser eigenes Blockheizkraftwerk ist wärmegeführt.  
Wir setzen es ausschließlich zur Beheizung unserer Flaschenwaschmaschine ein.

Der nebenbei erzeugte Strom unterstützt die Autarkie unseres Unternehmens im Energiesektor.

In 2022 haben wir alle innerbetriebliche Stapler auf Elektrobetrieb umgestellt.

Bereits in 2023 hat sich dies positiv auf unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz ausgewirkt.

Bei neuen Investitionen in Heizungsanlagen werden wir der Treibhausgas-

Reduzierung über innovative, umweltfreundliche Lösungen Rechnung tragen.

So wird z.B. unser gasbetriebenes Blockheizkraftwerk gegen eine nachhaltigere Lösung im Falle einer Havarie getauscht.

Die aktuelle Entwicklung unserer CO<sub>2</sub>-Bilanz weist eine gute Tendenz auf, sodass wir zuversichtlich sind, das 1,5°-Ziel bis 2030 zu erreichen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Direkte CO<sub>2</sub> Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen vor Ort und beim Fuhrpark des Unternehmens sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen 2.218,49 t dies entspricht 25,23 % der Gesamtemission. Alle genannten Gase wurden einbezogen. Basisjahr ist 2017.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte CO<sub>2</sub> Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf 0,00 t dies entspricht 0,00 % der Gesamtemission.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Andere indirekte eingebettete CO<sub>2</sub> Emissionen aus der Wertschöpfungskette  
z.B. eingekaufte Materialien 6.575,23 t dies entspricht 74,77 % der  
Gesamtemission.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Treibhausgas-Emissionen sank im Vergleich zum Vorjahr um 198,94 t.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Der Bad Dürrheimer Mineralbrunnen ist als ausschließlich in Deutschland tätiges Unternehmen an alle national gültigen Vorgaben gebunden und hält diese ein. Dies betrifft Themen der Arbeitssicherheit, Gefahrenabwendung, Arbeitszeit, Jugendschutz etc. Neben dem gesetzlichen Rahmen ist der Bad Dürrheimer Mineralbrunnen ein tariflich gebundener Arbeitgeber. Hierbei bestehen Rahmenverträge mit der Gewerkschaft NGG (Nahrung Genuss Gaststätten) sowie spezielle Tarifverträge der Mineralbrunnenindustrie. Die Mitarbeiter werden durch einen Betriebsrat vertreten, der neben anderen betrieblichen Funktionsträgern auch auf die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten achtet. Hierzu finden regelmäßige Sitzungen zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat statt. Die Rechte unserer schwerbehinderten Kollegen und Kolleginnen werden über eine Schwerbehindertenvertretung sichergestellt. Ein Netz an gut ausgebildeten Betriebsbeauftragten, wie z. B. Arbeitssicherheitsbeauftragte, Brandschutzbeauftragte, Ersthelfer, Datenschutzbeauftragte und auch ein Betriebsarzt, aber auch qualifizierte externe Berater unterstützen die Geschäftsführung und die Fachabteilungen in der Umsetzung sowie der Weiterentwicklung von Arbeitnehmerrechten. Wichtige Werkzeuge hierbei sind regelmäßige Arbeitssicherheitssitzungen und Arbeitsplatzbegehungen. Ansprechpartner für unsere Mitarbeiter in Sachen der Arbeitnehmerrechte sind neben dem Vorgesetzten der Betriebsrat und unsere Personalabteilung. Regelmäßig (jährlich) finden Schulungen zur Arbeitssicherheit, Gesundheit am Arbeitsplatz und Führungsschulungen für unser Leitungspersonal statt. Als Saisonbetrieb sensibilisieren wir unsere Führungskräfte insbesondere im arbeitsreichen Sommer auf die Einhaltung von Arbeits- und Pausenzeiten sowie sämtlicher Arbeitssicherheitsmaßnahmen. Durch die Vielzahl unserer Steuerungsmechanismen wird die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte sichergestellt. Gesetzliche Neuerungen, die wir über den Arbeitgeberverband und den Verband deutscher Mineralbrunnen erhalten setzen wir form- und fristgerecht um.

Über den gesetzlichen Rahmen hinaus hat Bad Dürrheimer vor einigen Jahren ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt. Die positiven Erfahrungen hierbei sind uns Ansporn neben der Gesundheitsvorsorge unserer Mitarbeiter auch andere Bereiche über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus auszubauen.

In unserer Unternehmensstrategie ist hinterlegt, dass wir wo möglich und sinnvoll unsere Mitarbeiter bei Entscheidungsprozessen, die die Mitarbeiter direkt betreffen, mit einbinden. So wurden z.B. auf Initiative von Mitarbeitern das betriebliche Gesundheitsmanagement-System eingeführt. Auch die jeweiligen Jahresprogramme gestalten unsere Mitarbeiter. Bei Themen wie Arbeitskleidung oder Arbeitsplatzgestaltung z.B. in LKW´s werden die Mitarbeiter ebenso mit eingebunden.

Aufgrund der bereits seit Jahren erfolgreich installierten Systeme bedarf es für die einzelnen Bausteine auch keiner generell terminierten Zielsetzungen. Sollte es im Einzelfall Abweichungen geben, so werden diese zeitnah korrigiert. Hauptrisiko im Bereich Arbeitnehmerrechte ist die unter Kriterium 2 Wesentlichkeit bereits thematisierte Überforderung von Mitarbeitern.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich unsere Mitarbeiter bei uns wohlfühlen und wir Chancengerechtigkeit konsequent im Unternehmen leben. Hierzu zählen die Einhaltung entsprechender gesetzlicher Regelungen und die Einhaltung tarifvertraglicher Vereinbarungen sowie zusätzlich selbst auferlegte Verpflichtungen (z.B. Bio-Mineralwasser-Zertifizierung, Bad Dürrheimer Compliance Regeln und Unternehmensstrategie).

Gesetzliche und tarifliche Regelungen betreffen in erster Linie die Gewährleistung der Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, die Einhaltung des Grundsatzes der Gleichbehandlung, Lohngerechtigkeit und faire Bezahlung sowie Mitbestimmungsrecht. Bad Dürrheimer bezahlt gleichen Lohn für gleiche Leistung, egal ob m / w / d.

In einigen für unser Werteverständnis wichtigen Punkten haben wir uns selbst weiterreichende Verpflichtungen auferlegt. So unterstützen wir, wo möglich, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitsbedingungen wie z.B. Homeoffice, Teilzeitjobs mit an die persönliche

Situation angepassten Arbeitszeiten. Als zertifizierter Bio-Mineralbrunnen verpflichten wir uns grundsätzlich 10% unserer Arbeitsplätze Auszubildenden und Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt (2. Arbeitsmarkt) anzubieten.

Weitere Zielsetzungen sehen wir in diesem Thema als nicht notwendig oder absolut untergeordnet.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir wollen junge, motivierte Menschen für eine Ausbildung bei Bad Dürrheimer begeistern. Ebenso möchten wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Ausbildungsbetrieb nachkommen. Wir bieten Ausbildungsplätze für folgende Berufsbilder an: Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Maschinen- und Anlagenführer, Mechatroniker, Industrieelektroniker/in für Betriebstechnik, Industriekaufmann sowie Industriemechaniker/ in für Instandhaltung. Von den 2 angebotenen Ausbildungsstellen konnten wir 2023 eine Stelle besetzen. Jungen Menschen, die ihre Ausbildung bei uns erfolgreich abgeschlossen haben, zeigen wir nach Möglichkeit gerne eine attraktive berufliche Perspektive in unserem Haus auf.

Studierenden bieten wir die Möglichkeit, Praktika oder Abschlussarbeiten bei uns zu absolvieren. In 2023 wurden über das ganze Jahr 2 Planstellen hierfür besetzt. Auch in 2024 bieten wir diese Möglichkeiten an.

Weiterbildung ist bei Bad Dürrheimer ein stetiger Prozess. Wir unterscheiden hier zwischen externer Weiterbildung, interner Weiterbildungsveranstaltungen und Weiterbildungen im Prozess. Weiterbildung im Prozess nimmt hierbei vermutlich den größten Stundenanteil an, diese ist aber nur sehr schwer bis gar nicht quantifizierbar. Externe Weiterbildungsmaßnahmen und interne Weiterbildungsveranstaltungen werden von uns erfasst. Hierzu werden zu allen Fachbereichen im Rahmen der jährlichen Schulungsplanung Ausbildungsziele für einzelne Mitarbeiter und Abteilungen erarbeitet. Die Zielerreichung wird von unserer Personalabteilung jährlich geprüft und bewertet. Nicht erreichte Ziele werden ggf. 2024 nachgearbeitet. Das Spektrum reicht von Pflichtschulungen über interne Coachings bis hin zu individuellen externen Weiterbildungsmaßnahmen. Gerade bei der individuellen Weiterbildung berücksichtigen wir gerne persönliche Wünsche und Vorstellungen des Mitarbeiters, sofern diese zu den Zielen und Planungen unseres Unternehmens

passen. Seit 2020 setzen wir ergänzend auf Onlineschulungen.

Insbesondere im Produktionsbereich haben wir noch erhebliches Verbesserungspotential. Dieses soll durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen beginnend in 2021 bis 2024 umgesetzt werden. In unserer Produktion wurde eine Qualifizierungsmatrix erstellt. Ziel ist es hierbei unser Personal so zu qualifizieren, dass es möglichst flexibel und kompetent an unterschiedlichsten Anlagenaggregaten eingesetzt werden kann. Im Bereich Produktion konnte bei einzelnen Schichtführern, Anlagenbedienern und Staplerfahrern ein signifikanter Qualifizierungsfortschritt erreicht werden. Zeitdruck und persönliche Überforderung unserer Mitarbeiter sehen wir als mögliches Risiko bei der Qualifizierung unserer Mitarbeiter. Darum sind vorausschauende Planung, gute Arbeitsmittel, ein gutes Betriebsklima und ein enger Kontakt zu den Mitarbeitern die besten Mittel diese Risiken in der Qualifizierung zu minimieren. Als ergänzenden Baustein unterstützt unser betriebliches Gesundheitsmanagement "besser leben". In 2023 wurde ein Pflichtworkshop zum Thema Schlaf und Regeneration durchgeführt. Für 2024 ist ein Rauchentwöhnungskurs geplant.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

**i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

**i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

**ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

**iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Im Berichtsjahr ereigneten sich insgesamt 7 meldepflichtige Unfälle. Die Art der Verletzungen umfasste Prellungen, Zerrungen und Schnitt- und Platzwunden.

Aus den beschriebenen fünf meldepflichtigen Arbeitsunfällen resultierten insgesamt 101 Krankheitstage.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Relevante Themen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden über den zuständigen Betriebsbeauftragten und den Betriebsrat behandelt. Formelle Vereinbarungen mit Gewerkschaften wurden nicht getroffen. Die regelmäßigen Sitzungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement sind Wege auf denen sich unsere Mitarbeiter einbringen können. Dies geschieht im Regelfall über den Weg der Beauftragten, Fachkräfte, Projektleiter oder Personalvertreter. Neben den Vorgesetzten als direkten Ansprechpartner kann sich auch jeder Mitarbeiter über den Briefkasten unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements beteiligen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 214 Weiterbildungsstunden absolviert. Diese fanden überwiegend online statt. Die durchschnittliche Stundenzahl für die Schulungen unserer durchschnittlich 144 Mitarbeiter im Berichtsjahr lag bei ca. 1,5 Stunden. Für die 31 beschäftigten Frauen (davon 6 gewerblich, 25

angestellt) des Unternehmens fanden 15 Schulungen mit ca. 128 Stunden statt. Durchschnittlich sind dies 4,13 Stunden. Bei den 113 Schulungen die von Männern absolviert wurden (davon, 87 gewerblich, 26 angestellt) fanden 19 Schulungen mit ca. 86 Stunden statt. Dies entspricht durchschnittlich 0,75 Stunden pro Mitarbeiter.

#### Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zum 31.12.2023 beschäftigten wir insgesamt 144 Mitarbeiter, die sich wie folgt verteilen:

Männlich: 113

Weiblich: 31

Unter 30 Jahre: 16 (11%)

30-50 Jahre: 59 (41%)

Über 50 Jahre: 69 (48%)

Ausländische Mitarbeiter: 19 (13%)

Schwerbehinderte Mitarbeiter: 7 (5%)

Verteilung Kontrollorgan:

Männlich: 10 (71%)

Weiblich: 4 (29%)

Unter 30 Jahre: 1 (7%)

30-50 Jahre: 7 (50%)

Über 50 Jahre: 10 (43%)

Geschlecht:

Angestellt Männlich: 26 davon unter 30 Jahre: 0 30-50 Jahre: 11 über 50 Jahre: 15 (2SB)

Angestellt weiblich: 25 davon unter 30 Jahre: 3 30-50 Jahre: 12 über 50 Jahre: 10

Gewerblich männlich: 87 davon unter 30 Jahre: 11 30-50 Jahre: 34 über 50 Jahre: 42 (5 SB)

Gewerblich weiblich: 6 davon unter 30 Jahre: 2 30-50 Jahre: 2 über 50 Jahre: 2

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

**i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;

**ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;

**iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

**iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Aus dem Berichtszeitraum sind keine Diskriminierungsfälle bekannt.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir produzieren ausschließlich an unserem Standort in Bad Dürrheim und vertreiben unsere Produkte hauptsächlich in Deutschland und im europäischen Raum. Hier sehen wir den Schutz der Menschenrechte durch gesetzliche Rahmenbedingungen gesichert. Unsere Zulieferer und Partner befinden sich

fast ausschließlich in Deutschland, ein kleiner Teil kommt aus der EU. Über die Einhaltung der Menschenrechte bei der Gewinnung von Rohstoffen, die von unseren Lieferanten auch weltweit beschafft werden, wie z. B. Limonadengrundstoffe und Fruchtkonzentrate hatten wir in der Vergangenheit kaum Informationen. Das Einhalten von Menschenrechten ist ständiges Thema beim Einkauf von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Bei Lieferanten wo die Wahrscheinlichkeit von Verstößen aufgrund des Herkunftslandes der Rohstoffe eher wahrscheinlich ist, ist uns dessen Verhalten besonders wichtig. Wo möglich, legen wir hier Wert auf Zertifikate als Nachweis zur Einhaltung von Menschenrechten. In vielen Fällen sind wir als mittelständiger, regionaler Mineralbrunnen aber gar nicht in der Lage ausreichend Druck auf unsere Lieferanten auszuüben und müssen uns deshalb auf deren Handeln und Seriosität verlassen. Für die größten unserer Lieferanten gilt das Lieferkettengesetz dessen Einhaltung gesetzlich vorgeschrieben ist. Da wir das Thema Menschenrechtsverletzungen aufgrund der beschriebenen Situation kaum beeinflussen können, haben wir hierzu keine weiterführenden Ziele.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Wir haben im Berichtszeitraum keine wesentlichen Investitionsvereinbarungen getätigt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Wir sind ausschließlich in Deutschland an unserem Standort in Bad Dürrheim tätig. Eine spezielle Überprüfung ist daher nicht erforderlich.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtsjahr fanden zwei Lieferantenwechsel statt. Beurteilung zu sozialen Kriterien und Menschenrechten wie in Kapitel 17 beschrieben.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Berichtszeitraum wurden keine (potenziell) negativen sozialen Auswirkungen bei unseren Lieferanten bzw. entlang der Lieferkette identifiziert. Dabei wurden die 5 umsatzstärksten Lieferanten betrachtet.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

## 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als regional agierendes Unternehmen betrachten wir uns als Teil der Gesellschaft und fühlen uns somit der Gemeinschaft verpflichtet. Wir engagieren uns vielfältig im Umwelt- und Naturschutz, in sozialen und kulturellen Bereichen sowie im Sport. Der Mineralbrunnen als Arbeitgeber, Produzent und Produktionsstandort ist Teil des Gemeinwesens unserer Region. Einen Mehrwert in unserer Region haben wir seit 2020 z. B. mit unseren Green Event Guide als wichtigen Punkt in unserer Managementdokumentation erarbeitet und seit dem etabliert. Im Jahr 2018 startete unser Projekt „Bad Dürrhein blüht auf“. Gemeinsam mit Ökologen, Gärtnern, Imkern, Landwirten und Vertretern der Stadt wurden Blühstreifen entlang von Äckern sowie auf öffentlichen und privaten Flächen geschaffen. Diese Blühwiesen fungieren als dringend benötigter Schutzraum für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Die Erhöhung der Biodiversität fördert letztendlich auch die Reinheit des absickernden Wassers, da auf diese Weise die Selbstreinigungskräfte der Böden gefördert werden. Beim „Junior Wasserwart“ wird Kindern in sechs Themenblöcken Wissen zum Thema Wasser vermittelt. Dadurch sollen die Teilnehmer für das Thema Wasser sensibilisiert werden. Es soll Ihnen bewusst gemacht werden, welche Wege unser Wasser nimmt und weshalb Wasser eine so schützenswerte Ressource ist. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar konzipiert. Neben dem Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar, welches wir seit 2012 fördern, unterhalten wir eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Natur- und Kulturlandschaft Schwarzwald, dem Verein Solidarische Landwirtschaft Baarfood e.V., der Slow Food Deutschland e.V. und dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis. Soziales Wir unterstützen jedes Jahr mehr als 20 soziale Projekte. Diese umfassen Jugendzentren, Vesperkirchen und Tafelläden, Wärmestuben, Hospizeinrichtungen, Kinderkliniken und vieles mehr. Durch die Zusammenarbeit mit einer Behinderteneinrichtung werden bei Bedarf anfallende Aufgaben im Betrieb an Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt vergeben. Kultur Mit den von uns geförderten Projekten im kulturellen Bereich versuchen wir, Kunst und Kultur in Zusammenhang mit Natur und Umwelt zu bringen. Ein Beispiel hierfür ist das „Freiburger Mundologia Festival“, das größte Reportage-Festival Mitteleuropas. Die Veranstalter haben es sich auch zur Aufgabe gemacht, auf die Folgen des menschlichen Handels für unseren Planeten aufmerksam zu machen. Mittels beeindruckender Vorträge und Livereportagen werden diese Themen einem breiten Publikum eröffnet. Sport hat neben der Leistung auch eine starke soziale Komponente, die uns im Rahmen unseres Engagements viel bedeutet. So fördern wir beispielsweise nicht nur die Schwenninger »WILD

WINGS« in der ersten Deutschen Eishockey Liga, sondern auch die Jugendarbeit des zugehörigen Eishockeyclubs. Um unser ökologisches Engagement auch im Bereich des Sport-Sponsorings einbringen zu können, sind wir Umweltpartner der Wiha Panthers in Schwenningen. Bei der Freiburger Turnerschaft, dem größten Turnverein Südbadens, ermöglichen wir sozial schwächeren Familien die Teilnahme am Sommer-Ferienprogramm. Des Weiteren unterstützen wir viele Fußballvereine aus unserem gesamten Vertriebsgebiet sowie örtliche Sportvereine.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
  - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
  - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Bad Dürrheimer verkauft jährlich über 1 Mio. Hektoliter Mineralwasser und Erfrischungsgetränke. Dies sorgt für einen jährlichen Umsatz von ca. 27 Mio. €. Unsere Mitarbeiterzahl liegt bei 144. Absatzzuwächse werden aktuell durch Prozessoptimierung und voranschreitende technische Entwicklung realisiert. Unser Vertriebsgebiet beschränkt sich hauptsächlich auf Baden-Württemberg. Ein Absatzschwerpunkt liegt hier im Süden. Aufgrund des harten Wettbewerbs in der Lebensmittelwirtschaft und vor allem

in der Mineralwasserbranche, haben wir uns dazu entschieden Wirtschaftsdaten und Informationen zu diesem Thema nicht offen zu legen.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir tätigen keinerlei Zuwendungen oder Spenden an Regierungen, Parteien oder Politiker. Wir sind Mitglied in folgenden Verbänden und Organisationen: - Arbeitgeberverband der Ernährungsindustrie Baden-Württemberg e.V. - VDM Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. - DEUTSCHE HEILBRUNNEN im Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. - IHK, Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg - PETCYCLE - FBW. E.V. Markenqualität Baden-Württemberg - Gewerbeverband Oberzentrum e.V. Villingen-Schwenningen - Qualitätsgemeinschaft Biomineralwasser e.V. Uns betreffende Gesetzgebungsverfahren sind z. B.: Recycling- und Wiederverwertung, Verpackungsfragen, Arbeitsrecht, Arzneimittelrecht, Mineralwasser- und Lebensmittelrecht. Hier wurden in den letzten Jahren keine eigenen Eingaben gemacht. Bad Dürrheimer bedient sich hier den oben genannten Verbände und Institutionen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir sind politisch unabhängig und tätigen keinerlei Parteispenden.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Verantwortung für das gesetzes- und richtlinienkonforme Verhalten sowie unsere Compliance Regeln liegt bei der Geschäftsführung. Die Einhaltung und Kontrolle aller relevanten gesetzlichen Vorschriften werden durch die Betriebsbeauftragten in ihren jeweiligen Bereichen sowie durch unser Integriertes-Management-System verankert und sichergestellt. Zur Unterstützung haben wir bereits seit vielen Jahren Systeme wie IFS Food, ISO 14001, Bio-Mineralwasser-Zertifizierung. Die Einhaltung und Umsetzung der Systeme werden durch externe Auditoren überprüft.

Durch das Prinzip der offenen Tür ist die Transparenz fest in die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiter integriert. Eine wechselseitige, hierarchieunabhängige Kontrollmöglichkeit ist somit für jeden Mitarbeiter stets gegeben. Bei wichtigen Entscheidungen wird grundsätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip verfahren. Somit ist das Risiko von Korruption und Bestechung minimiert. Bei begründetem Verdacht auf Verstöße oder bei direkten Beobachtungen von Verstößen gegen geltendes Recht sind alle Beschäftigten aufgefordert, dies zu melden. Erster Ansprechpartner hierfür ist immer der direkte Vorgesetzte. Korruption und Bestechung bergen ein Risiko hinsichtlich Image und Verträgen bis hin zum Kundenverlust, darum haben wir uns für eine Compliance Richtlinie entschieden. Die für 2020 geplante Erstellung der Bad Dürrheimer Compliance Richtlinie wurde erfolgreich umgesetzt und die bis dato fehlende Antikorruptionsrichtlinie eingefügt. Damit wollen wir gesetzkonformes Handeln sicherstellen und drohendem Imageschaden entgegenwirken. Die Compliance Richtlinie wurde den Mitarbeitern in 2023 zugänglich gemacht, parallel dazu erfolgte eine Schulung und Sensibilisierung auf die Inhalte.

Je nach Art und Schwere des Verstoßes gegen die Compliance Richtlinie oder andere interne oder externe Anforderungen können auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhebliche Folgen aus den Verfehlungen entstehen. Diese gehen von internen disziplinarischen Maßnahmen bis zu sämtlichen rechtlichen Konsequenzen und Schadensersatz gegenüber Bad Dürrheimer.

Alle relevanten Anforderungen an unsere Mitarbeiter werden in unseren

Pflichtschulungen abgedeckt.

Die Einhaltung der Gesetze und Richtlinien wird jährlich in unserem Management Review überprüft. Für 2024 sind keine konkreten Compliance Ziele definiert. Im Rahmen der Erstellung unserer Compliance Richtlinie wurde das Unternehmen durchleuchtet. In diesem Zuge haben wir keine Abweichungen gefunden, die Maßnahmen zu Optimierungen rechtfertigen. Aus diesem Grund wurden auch zum Thema Compliance für 2024 keine Ziele gesetzt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Wir sind ausschließlich an unserem Standort in Bad Dürrheim tätig. Es liegen uns keine Fälle von Korruption vor (d.h. 0% Korruption). Durch die in Kriterium 20 genannten Punkte sehen wir die Vermeidung von Korruptionsrisiken als so weit wie möglich gesichert an.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

---

Es liegen uns keine bestätigten Korruptionsfälle oder Verfahren, die im Zusammenhang mit Korruptionsfällen stehen, vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

**b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

**c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden keine Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften gegen uns erhoben.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.